

Ein Fixstern des kulturellen Lebens

Bay. Sängerbund
Des. 11
tungs

Neunburg. Am Freitag (den 4.10.) fand im Historischen Schlosssaal in Neunburg der Festabend zum 150-jährigen Bestehen des Gesangvereins 1861 Neunburg v.W. e.V. statt. Zu diesem Auftakt der Festlichkeiten, die sich am Samstag und Sonntag fortsetzen, hatten sich neben den Freunden des Chorgesangs auch etliche Ehrengäste eingefunden, um eine Laudatio auf den Jubelverein und seine Mitglieder zu halten. Bei allen Grußworten, Festreden und Ehrungen durfte natürlich die Musik nicht fehlen: Der Gesangverein, unterstützt vom Schwarzhofer Singkreis, und das „Burg-Quintett“ umrahmten den Festabend und setzten musikalische Höhepunkte.

Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende des Gesangvereins, Christa Scheitinger, sprach der Vizepräsident des Bayerischen Sängerbundes, Anton Haselbeck, das erste Grußwort. 1861 war die Gründung eines Chors nicht nur aus der Liebe zum Gesang geboren, referierte er, sondern auch Ausdruck eines freien und aufstrebenden Bürgertums.

Damals ein exklusiver Klub für die Honoratioren einer Stadt, stehe der Gesangverein heute für alle offen. Trotzdem hätten viele Chöre heute Nachwuchsprobleme. Umso mehr freue es ihn, so Haselbeck weiter, dass man in Neunburg über so lange Zeit bestehen geblieben und fest eingebunden in das gesellschaftliche und kulturelle Leben sei.

Auch der Kreisvorsitzende des Verbands Oberpfälzer Chöre e.V., Johann Seemann, wie auch Landrat Volker Liedtke betonten die außergewöhnliche Leistung, einen Verein durch Höhen und Tiefen über Jahrhunderte am Leben zu erhalten. Bürgermeister Martin Birner bezeichnete den Gesangverein als wichtigen Trä-



*Der Gesangverein 1861 Neunburg v.W.
(Foto: Klaus Schweikl)*

durch viel Engagement sei es möglich, die Arbeit Generationen zu erhalten und fortzuführen. Sein besonderer Dank galt Christa Scheitinger für die zeitwendige Vorbereitung des Festwochenendes und Theo Männer für das Verfassen der Vereinschronik. Theo Männer schließlich präsentierte in seiner Feste humorvoll und kurzweilig einen Auszug aus der ihm verfassten Chronik. Viele neue Erkenntnisse konnte er im Laufe seiner einjährigen intensiven Forschungsarbeit erlangen, musste aber auch feststellen, dass es Lücken in den Aufzeichnungen gebe, die nicht zu schließen seien, weil die entsprechenden Dokumente verschwunden seien. Wie ein roter Faden verfolge er sich über die Jahrzehnte aber die gesellschaftliche Einbindung des Chores in das Leben der Stadt Neunburg. Ob bei kirchlichen Feiertagen oder weltlichen Feiern, Adventssingen und Weihnachtskonzerte, beim Hussenspiel oder den Historischen Festzügen der Gesangverein gehöre unverzichtbar dazu. Da dies auch in Zukunft so bleibe, möge der Gesangverein „wachsen, blühen und gedeihen“, so Männer zum Schluss. Den offiziellen Teil des Festabends beschließen die Ehrungen langjähriger Mitglieder und die